



Der Betrieb in der neuen Kita Stubenwald läuft bereits seit zwei Monaten – am Samstag wurde die Einrichtung offiziell eingeweiht.

BILD: NEU

Kinderbetreuung: Neue Einrichtung im Stubenwald wurde am Samstag offiziell eingeweiht

Campus-Kita voll ausgelastet

Von unserer Mitarbeiterin
Monika Hälker

BENSHEIM. In der Kindertagesstätte Stubenwald läuft seit über zwei Monaten der Betrieb. Das Haus, das neue pädagogische Akzente mitten im Gewerbegebiet setzt, wurde am Samstag nun offiziell eingeweiht.

Bauherr und Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt Kreis Bergstraße. Dass ihr Vorsitzender Ludwig Kern zur Schlüsselübergabe eines anfangs politisch durchaus strittigen Projekts zahlreiche Vertreter aus der Politik wie auch aus der Industrie begrüßen konnte, dürfte in der ungewöhnlichen Konzeption begründet sein.

Der Standort ist bewusst im Gewerbegebiet gewählt. Damit wurde das Projekt Kern zufolge zu einer besonderen Herausforderung: „Für eine solche Einrichtung gab es keine Vergleichsobjekte, keine architektonische Blaupause.“

Zwei Jahre zogen mit Ideenentwicklung, mit Verhandlungen, Absprachen und der Bauplanung ins Land, ein Jahr nur brauchte dann die Realisierung. Kern sprach von einer „Punktlandung“, die er nicht nur auf die Bauzeit, sondern auch auf die Kosten bezog. Man blieb im Rahmen der veranschlagten 2,319 Millionen Euro.

Bereits jetzt ist die Kita ausgelastet. Kern betonte die Vorteile eines betriebsnahen Konzeptes, die man den verschiedenen Akteuren anbieten kann: Die Kommune punkte als Wirtschaftsstandort mit einem Kinderbetreuungsangebot für ortsansässige Betriebe. Zudem wachse damit ihr Pool an Kita-Plätzen. Den Firmen erleichtere man dadurch die Anwerbung von Fachkräften.

Belegplätze für Mitarbeiter

Den Unternehmen bietet man die Möglichkeit, über eine monatliche Miete Belegplätze für die Mitarbeiter zu reservieren. Eltern, die im Spagat von Familie und Beruf ihre Kinder in einer Einrichtung mit hohen pädagogischen Maßstäben gut aufgehoben wissen, können sich konzentrieren auf die Aufgaben im Unternehmen zuwenden. So die Überlegung. Zudem erleichtere eine arbeitsplatznahe Betreuung den organisatorischen Aufwand für berufstätige Eltern.

Bürgermeister Rolf Richter betonte, dass die Einrichtung für die Stadt ein Baustein einer familienfreundlichen Stadt sei. Sie erlaube neben einer bestmöglichen Erziehung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Die betriebsnahe Einrichtung ist eine gute Antwort“, sagte er. Neben zwei U3-Gruppen mit je-

weils 22 Kindern, die das Erdgeschoss bewohnen, gibt es eine U3-Gruppe mit zwölf Kindern im ersten Stock. „Die Kita hat den Campus Stubenwald aufgewertet“, sagte Rolf Richter. Architekt Roland Volk blickte zufrieden auf eine „der schönsten Kitas in Bensheim“.

Ariane Krüger, die Leiterin der Einrichtung, stellte das pädagogische Konzept vor. Man arbeite in sogenannten teiloffenen Gruppen. Die Kinder orientieren sich dabei einer-

seits an ihrer Gruppe als verlässlichem Haltepunkt und andererseits als Ausgangsbasis für gruppenübergreifende Aktivitäten und Exkursionen. Als wichtige Elemente der pädagogischen Leitlinie nannte sie Bewegungsförderung, sprachliche Entwicklung sowie Musik.

Dass Eric Küppers von TE Connectivity und Gregor Walter von Sirona ein Grußwort sprachen, überraschte nicht. Beide Firmen haben Plätze für ihre Mitarbeiter reserviert.

Betreuungsquote bald über 40 Prozent

■ Die neue Kita in der Stubenwaldallee 15 bietet **Platz für 56 Kinder**. Ihnen stehen auf einem 2300 Quadratmeter großen Grundstück großzügig geschnittene Räumlichkeiten in einem zweigeschossigen Bau mit **810 Quadratmetern Nutzfläche** zur Verfügung.

■ Das **Untergeschoss** teilen sich die zwei Gruppen der über Dreijährigen mit einem unmittelbaren **Zugang zum Patio**, wo Spielgeräte und Sandkasten zum Verweilen einladen.

■ In die **erste Etage** sind die zwölf Kinder unter drei Jahren eingezogen. Sie haben mit einer **großen Terrasse** unmittelbaren Zugang nach draußen.

■ Bensheim hält **37 Kindertages-**

stätten für Kinder ab sechs Monaten vor. Für die **unter Dreijährigen** stehen **217 Plätze** zur Verfügung – bis Jahresende nach Fertigstellung der Kita an der Fuldastraße werden es 241 sein. Die **Tagespflege** bietet **160 Plätze** an, so dass die **Betreuungsquote** bis zum Jahresende bei **41,6 Prozent** liegen wird.

■ **1354 Plätze** nehmen die **über Dreijährigen** ein, davon sind 787 mit **Mittagsbetreuung**.

■ Für **Schulkinder** bieten **fünf Hort** 140 und **acht Grundschulbetreuungen** 405 Plätze. Hier werde man, so Bürgermeister Richter, in naher Zukunft einen Fehlbedarf ausgleichen müssen. *moni*